

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 123.

Montag, den 3. Mai.

1847.

An die Bewohner unserer Stadt.

Der im Spätherbste vorigen Jahres zur Unterstützung Bedürftiger mit wohlfeilerem Brode und Feldfrüchten in unserer Stadt zusammengetretene Hilfsverein hatte sich ursprünglich nur zur Aufgabe gestellt, die ihm von wohlgesinnten Mitbürgern und von der Stadtcasse zur Verfügung gestellten namhaften Capitalien in Verbindung mit den aus Communitäten ihm gewährten anderweiten Erleichterungen während der harten Wintermonate bis Ende März zu diesem segensreichen Zwecke zu benutzen. Auch den Monat April hindurch hat dieser Verein fortgeföhren, seine eben so schwierigen als rastlosen Bemühungen zur Minderung der Theurungs-Verhältnisse fortzusetzen. Statt der Worte mögen hier die Zahlen sprechen, welche Unterstützung an Nahrungsmitteln zu billigeren Preisen vom 8. Decbr. vorigen Jahres bis zum 30. April dieses Jahres den bedürftigeren Einwohnern unserer Stadt zu Theil worden sind. Sie betragen

1) an Brod	742,754	Pfund
2) an Kartoffeln	16,419 $\frac{1}{2}$	Mezen
3) an Erbsen	14,850	Kannen
4) an Hirsen	22,880	=
5) an Linsen	5,568 $\frac{1}{2}$	=

und wir haben — Dank sei es den uneigennütigen Anstrengungen dieser Männer — einen schweren Winter zurückgelegt, ohne daß, wie an vielen andern Orten, die Quellen der Unterstützungen versiegt und wirklicher Mangel in die Wohnungen der Unbemittelten gedrungen wäre.

Die in der letzteren Zeit gesteigerten Fruchtpreise haben diese Hilfsleistungen von Tage zu Tage mehr erschwert, den Gemeinsinn des Vereins aber keineswegs erschüttert, und mit erhöhter Zuversicht können wir heute unsern Mitbürgern die erfreuliche Anzeige machen, daß der Hilfsverein sich wiederum bereitwillig erklärt hat, auch während der Monate Mai und Juni seine Kräfte und Einsichten diesem Zwecke zu widmen, und, wenn ihm das Vertrauen und die gesteigerte Bereitwilligkeit der wohlhabenderen Einwohner mit freiwilligen Beiträgen so entgegenkommt, wie es die ernste Pflicht der Gegenwart gebietet,

die Grenzen seines Wirkungskreises wo möglich noch weiter als bishero auszu dehnen.

Hand in Hand mit diesem Vereine, dessen gesammelter Erfahrungen und Kräfte sich die Obrigkeit, ohne öffentliches Aufsehen zu erregen, bisher bedient hat und fortwährend bedient, um Getreide-Vorräthe aus dem Auslande herbeizuschaffen, haben alle übrige Wohlthätigkeits-Anstalten unserer Stadt das Ihrige und Aeußerste gethan, in dieser schweren Zeit Leipzig gegen den Einbruch eines eigentlichen Mangels zu schützen. Auch die von uns im Interesse der hiesigen Bevölkerung durch käufliche Ueberlassung von Mehl aus unsern Vorräthen unterstützten Bäckereien in und außerhalb des Stadtgebiets haben mit rastloser Anstrengung, und wie die angestellten Berechnungen uns überzeugt haben, ohne sonderlichen Gewinn für ihre Gewerbe ununterbrochen dahin gearbeitet, unsere zahlreiche Bevölkerung unter unserer steten Aufsicht und Controle mit dem nothwendigsten aller Lebensbedürfnisse reichlich zu versorgen.

Durch diese vereinigte Hülfe Aller haben wir die schwierigste Zeit der Messe glücklich überstanden, wo Tausende von Fremden die an sich große Bevölkerung unserer Stadt vermehren und den dadurch gesteigerten Bedarf an Lebensmitteln namhaft erhöhen.

So ist der Monat Mai erschienen und mit ihm die erhebende Aussicht auf die dicht grünenden Saaten, welche ergiebige Ernten und wiederkehrende Fülle uns versprechen. Auch die Frucht bäume entwickeln allerwärts beruhigende Hoffnungen. Ehe aber diese Aussichten und Hoffnungen sich der Erfüllung nähern, haben wir noch viele Tage und Wochen vor uns, welche verdoppelte Anstrengungen der Fürsorge und vor allen Dingen gegenseitige Hülfsleistungen erfordern. Was in dem Bereiche unserer Kräfte und Mittel liegt, bis zu dem erwünschten Zeitpunkte zur Verminderung der hiesigen Theuerungsverhältnisse beizutragen — denn Wohlfeilheit herbeizuzaubern, wer vermöchte dieß? — wird, wie es bisher geschehen, das Ziel unseres eifrigen obrigkeitlichen Bestrebens bleiben und jeder verständige ausführbare Beirath einsichtsvoller Mitbürger zu diesem Zwecke uns jederzeit willkommen sein. Damit aber diese Theuerung der zur Lebensnothdurft gehörigen Bedürfnisse nicht bis zum Mangel, bis zur Noth sich steigere, haben wir neben diesen durch Fürsorge so weit als möglich zu gewährenden Erleichterungen uns auch insgesamt in das dringende Erforderniß der Zeit und Nothwendigkeit zu fügen, daß haushälterische Sparsamkeit unser häusliches Gebaren im Genuße und Verbräuche solcher Nahrungsmittel streng und sorgsam überwache, die das tägliche Bedürfniß des Menschen nicht entbehren kann.

Wenn inmitten dieser allgemeinen — leider müssen wir es aussprechen — dieser fast europäischen Bedrängniß hier und da im Auslande rohe Volkshaufen, sei es aus Verblendung, sei es aus verbrecherischer Absicht, sich so weit verirrt haben, Hand an fremdes Eigenthum zu legen, feilgebotene Feldfrüchte und Nahrungsmittel mit frecher Gewaltthätigkeit zu rauben, ja sogar das Geraubte ungenossen zu vernichten, so haben solche Ausschweifungen überall an dem

Absehen und kräftigen Widerstande aller Freunde der bürgerlichen Ordnung sofort ihr Ziel gefunden.

Frei von aller und jeder nur entfernt dahin deutenden Besorgniß, als könne irgend ein ähnliches Beginnen den guten Namen, die Ehre und Volksbildung unserer Stadt ähnlicher Beschimpfung preisgeben, können wir doch nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß selbst unbedeutende Mißverständnisse mit denjenigen, die uns Nahrungsmittel entweder zuführen oder bereiten, leicht Veranlassungen zu Streitigkeiten geben können, die geringfügig in ihrem Ursprunge dennoch oft in bitteren Zwist und Hader ausarten, wenn im Augenblicke ihrer Entstehung die Dazwischenkunft des Verständigenden und das begütigende Wort des Einsichtsvollen mangelt. Nicht überall kann die Behörde ermahnend eintreten und dieser Pflicht Genüge leisten, so wesentlich ihre Erfüllung ist, damit der Landmann nicht davon zurückgeschreckt wird, unseren Märkten Nahrungsmittel zuzuführen, und der Gewerbetreibende nicht ermattet, die Kräfte regen Fleißes zur Befriedigung der Lebensbedürfnisse seiner Mitbürger anzustrengen.

Gülfreiche That und verständiges Wort müssen daher unter uns gleichzeitig geschäftig sein, wenn das Ziel erreicht werden soll, am Schlusse dieser Prüfung ausrufen zu dürfen: **Eintracht, Bildung, Besonnenheit und Ordnungssinn der Bürger und Bewohner Leipzigs haben auch diesmal über die Gefahren peinlicher Gegenwart den Sieg davon getragen.**

Leipzig, den 1. Mai 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Wie kann Leipzig seine Bedeutung als Mess- und Handelsplatz bewahren?

(S c h l u ß.)

Bei der Anlage des sächsisch-baierschen Eisenbahnhofes feierte der leipziger Klüngel seinen Triumph und gefährdete die Interessen des Großhandels, um einige kärgliche Fuhr-löhne zu gewinnen. Der Staat hat sich in das Mittel legen müssen, und eine Verbindungsbahn zwischen sämtlichen Bahnhöfen steht in Aussicht. —

Die Vortheile, welche Leipzig im Großen und Ganzen aus einer solchen Anlage erwachsen würden, sind unberechenbar, und so viel ist gewiß, nur auf solchem Wege kann es sich als Mess- und Haupthandelsplatz erhalten. Niemand wird in Abrede stellen, daß die schnellen Verbindungen und die Leichtigkeit, welche die Eisenbahnen gewähren, sich jeden Augenblick nach allen Weltgegenden hin persönlich zu bewegen, die Gründe beseitigen, die zum Entstehen der Messen Veranlassung gegeben haben und zum Theil noch als ihre Stütze dienen. Die Messen selbst also müssen gewissermaßen neu geboren werden, und dieß kann nur dadurch geschehen, daß man die Waarenausstellungen, welche sie bieten, auf das ganze Jahr ausdehnt, dagegen aber sie selbst mehr zu Weltbörsentagen zu erheben strebt, wo die Bewohner von beiden Hemisphären gewiß sind, sich zu finden und die im Geschäftsverkehr immer dringender werdende persönliche Bekanntschaft zu machen, mündliche Verabredungen zu treffen, den Stand der industriellen Fortschritte aus eigener Anschauung kennen zu lernen und sich gewissermaßen auf dem Gebiete des Weltverkehrs neu zurecht zu finden. Und zu einem solchen Welt-

börsenplatz ist Leipzig allerdings durch seine Lage und durch seine Eisenbahnverbindungen vor allen Orten Deutschlands vorzugsweise geeignet und es kommt nur darauf an, daß es dies erkennt und dann sofort Hand anlegt, um diesen Bau zu gründen, indem es für die Stapelwaaren Unterkunft bereitet. Es liegt auf der Hand, daß dies nicht in der Stadt geschehen kann, wo Grund und Boden und Miethe von Jahr zu Jahr steigen und wo sich kaum für die Handlager Raum genug findet. Soll Leipzig ein Stapelplatz des Festlandes werden, so muß hier der Schiffsrheder sich seine ganze Ladung auf dem Plage wählen können und es muß an nichts fehlen, möge er sein Schiff nach Sydney oder nach Boston, nach Balparaiso oder Hongkong bestimmt haben. Seine Lage inmitten Deutschlands, sein Zollcontosystem, die Fügigkeit hier neben deutschen Waaren auch französische und englische zu lagern, begünstigen dieses Ziel in einer nicht zu überschätzenden Weise.

Fragen wir aber nach den Bedingungen, unter welchen solche Speicher hier errichtet werden können, so dürfte die erste die sein, daß schon bei Anlage der Eisenbahn der Grund und Boden, welcher jetzt noch unbebaut ist, in einer so beträchtlichen Breite entäußert wird, daß auf demselben außer der doppelgleisigen Eisenbahn — denn nur die ungehemmteste Bewegung sichert den Erfolg — auch zu beiden Seiten die anzulegenden Speicher mit ihren nicht zu entbehrenden Hofräumen Platz finden. Bleiben dieselben auch jetzt noch zum Theil für ihren eigentlichen Zweck unbenutzt, so werden dieselben doch auch in ihrer jetzigen Benutzungsweise eine angemessene Bodenrente geben, und leicht würden sich späterhin die Baupläge sogar mit Gewinn wieder veräußern lassen.

Zur Anlage der Gebäude werden sich Unternehmer finden, denn unsere Maurer- und Zimmermeister sind bereits so eingerichtet, daß sie ihre Leute durch beständige Arbeit zusammenhalten müssen, wenn sie ihrer nicht ganz entzathen wollen, und daß sie äußersten Falles auf gut Glück bauen müssen, um diesen wichtigeren Zweck zu erreichen. Nun fehlt es aber gegenwärtig nicht an Wohnungen, und wenn dieselben gleich in günstigen Lagen noch übertheuer sind, so macht sich doch bereits in den entfernteren Gegenden der Stadt ein nicht unbedeutender Rückgang der Mietthen geltend, der beträchtlich zunehmen wird, je mehr die näher gelegenen Plätze bebaut und beziehentlich über- und ausgebaut werden. Speicher zu errichten ist mit so beträchtlich geringern Kosten verbunden und sie lassen sich so vollständig ausnutzen, daß — ist erst die Verbindungsbahn in Angriff genommen und leuchten erst den Betheiligten die unberechenbaren Vortheile ein, welche die Lage eines Speichers an der Verbindungsbahn und mit derselben durch einen Schienenweg in Verbindung gesetzt, darbietet — ein reger Eifer Leipzig Das geben wird, was es braucht, um sich seine jetzige Stellung zum Welthandel für alle Zukunft zu sichern und dieselbe vielmehr noch günstiger zu gestalten.

Was für Paris und Rouen, was für Köln und Antwerpen, was für Rotterdam und Amsterdam seine Quais, für London seine Docks sind, das können für Leipzig seine Speicher an der Verbindungsbahn werden. Auf demselben Wagen können die Waaren von Triest und vom Bodensee hierher gelangen und von hier aus in unveränderter Gestalt, oder vermehrt oder vermindert, oder neu sortirt, nach allen Himmelsgegenden ausgesendet werden, denn das jetzige engherzige und abschließende System, welches noch viele Eisenbahnen in ihrem gegenseitigen Verkehr festhalten, wird zu Grabe getragen werden, noch ehe die Verbindungsbahn begonnen wird, und das neue Gesetz von Oesterreich über die Benutzung der Eisenbahnen wird zum Chorführer ähnlicher Gesetze werden, denen kein Land sich entziehen kann, wenn die Eisenbahnen das sein und leisten sollen, was sie sein und leisten wollen. Schon bei dem Eintritt nach Sachsen können die Güterwagen die Reihe einnehmen, in welcher sie hier in ihre Speicher einlaufen, und das Geschäft des Verladens, Verpackens und Weiterfahrens wird ein so einfaches und doch so lebhaftes werden, daß zehn und zwanzig Männer Arbeit finden, wo jetzt kaum Einer beschäftigt ist.

Große Waarenvorräthe auf dem Plage, die mit eigenem Auge geprüft und unter eigenem Schloß und Riegel gehalten werden können, müssen aber auch nothwendig das Auge der Capitalisten darauf hinwenden, und anstatt des Actienschwindels wird sich der Unternehmungsggeist den Producten und Waaren zuwenden und eine hier nie gekannte Lebendigkeit in das Waarengeschäft bringen. Während jetzt die Vorräthe von Colonialwaaren, die ganz Sachsen und ein Theil von Böhmen, Bayern und Schlesien verbraucht, in Magdeburg lagern, werden sie dann, den Verbrauchern näher, in Leipzig ihren natürlichen Stapelort aussuchen, und finden sich hier ausreichende Räume zu mäßigen Preisen, so kann es nicht fehlen, daß mächtige Getreide- und Mehlvorräthe hier aufgehäuft werden, von wo sie mit gleicher Leichtigkeit nach dem Riesengebirge, dem Erzgebirge, dem Fichtelgebirge und selbst nach dem Thüringer Walde verführt werden können, des vortheilhaften Absatzes mithin unter allen Umständen versichert sind. Und auch der Buchhandel dürfte dann wieder zu der wohlthätigen und den literarischen Verkehr in nicht zu sagender Weise fördernden Einrichtung zurückkehren, hier Lager zu halten und ausliefern zu lassen, was von vielen Seiten der gestiegenen Kosten wegen abgestellt ist, obwohl zu ihrem eignen größten Nachtheil, wenn wir nach uns bekannten Bedürfnissen rechnen dürfen, da es Gelehrte genug giebt, die Jahr aus Jahr ein für 30—40 Thaler Bücherbestellungen zurücknehmen, weil hier nicht ausgeliefert wird und das Bedürfnis in der Regel ein momentanes ist, wel-

ches auf andere Weise befriedigt werden muß, wenn das Buch nicht zur Hand ist.

Welche Vortheile aber würde es dem deutschen Fabrikanten bringen, der seine Waare, so wie sie fertig ist, ohne erheblichen Mehraufwand, als ihm die Aufstapelung im eignen Hause verursachen würde, hier niederlegen und gewiß sein könnte, daß sie hier vom nahen und entfernten Käufer aufgesucht und früher und leichter abgesetzt werden würde, als wenn dieselbe erst vom Fabrikort verschrieben werden muß. Auf wie kurze Zeit könnte dann der Fabrikant seine Reisebesuche beschränken, um nachzusehen und neue Verbindungen anzuknüpfen, ohne daß doch Leipzig verlieren würde, dem an der Zahl der Gäste ersetzt werden würde, was es an der Dauer des Aufenthalts verlore, ganz abgesehen davon, daß Derjenige, welcher sich kurze Zeit an einem Orte aufhält, bei weitem geneigter ist, einen vermehrten Aufwand zu machen, als Der, welcher sich für längere Zeit einzurichten genöthigt ist.

Noch haben wir eines Punktes zu gedenken, der vielleicht für Viele gleichgültig, es für die nicht ist, welchen der Brand des Hotel de Pologne ernstliche Besorgnisse eingeblöst hat: die Verminderung der Feuergefähr, die sich dann herausstellen wird, wenn alle größere Waarenvorräthe und mit ihnen die leicht feuerfangenden Stoffe entfernt von der Stadt in massiven und von allen Seiten zugänglichen Speichern aufbewahrt werden. Und zu dem Allen wird die große Annehmlichkeit hinzukommen, daß die Stadt, die jetzt oft unanständig schmutzig ist, ihr altes freundliches Ansehen wieder erlangen und sich der ausgesuchten Reinlichkeit wieder brüsten kann, die ehemals ihr vorzüglichster Schmuck war. Rechnen wir dazu endlich, daß dann auch der polizeiwidrige ohr- und herzerreißende Lärm der kleinräderigen Güterwagen, die in keiner irgend aristokratischen Stadt geduldet werden, auch in Leipzig für immer verstummen würde, so läßt sich gewiß nicht in Abrede stellen, daß die Vortheile solcher Einrichtungen nicht allein in der Zukunft liegen und nicht bloß zu deren Sicherstellung erforderlich sind, sondern auch von der Gegenwart bereits genossen und gewürdigt werden könnten.

Berliner Börse, den 1. Mai.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
	Br.	Geld.		Br.	Geld.
<i>Volleingezahlte:</i>					
Amstd.-Rotterd.	4g	—	Oberschlesische A. 4g	—	103½
Berlin-Anhalt	—	92	d°. Prioritäts	d°	—
d°. Prior.-Actien	4g	109½	Oberschlesische B. d°	—	96½
Berlin-Hamb.	d°	108	Rheinische	—	84½
d°. Prior.	4½g	—	d°. Prior.	4g	90½
d°. Potsd.-Magd.	4g	89½	dergl. v. Staatgar. 3½g	—	—
d°. Prior. A. u. B. d°	—	90½	Sächsisch-Baiersche . . .	—	—
d°. d°. C.	5g	101½	Thüringische	—	94
d°. Stettin	—	107½	Wilh.-Bahn	4g	86½
Bonn-Köln	5g	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Breslau-Freib.	4g	—	<i>Quittungsbogen eing. 2</i>		
d°. d°. Prior.	d°	—	Aachen-Mastricht 4g 20	81½	81
Düsseld.-Elberfeld. 5g	—	105	Berg-Mark.	4g 50	82
d°. d°. Prior.	4g	91	Berlin-Anhalt B. d° 45	—	98½
Köln-Minden	—	90½	Bexbach.	d° 60	—
Crac.-Oberschl.	76½	—	Cassel-Lippst.	d° 20	84½
Hamburg-Berged.	4g	—	Chemn.-Riesaer d° 80	—	—
Kiel-Altona	d°	107½	Köln-Minden	d° 80	89½
Magdeb.-Halberst. d°	—	—	Magd.-Wittenb. d° 20	—	82½
Magdeb.-Leipz.	—	—	Mail.-Venedig	d° 88	110½
d°. d°. Prior.	d°	—	Meklenburg	4g	70
Nieder-Schles.	d°	86½	Nordb. (F.-W.) d° 80	—	70½
Niedersch.-Prior. d°	—	91½	Posen-Stargard	30	82½
do. do.	5g	101½	Pr. Wlh. (St. Vhw.) 90	—	—
do. Zweigbahn 4g	—	60	Rhein. Prior. Stm. 4g 70	89	—
do. Prior.	4½g	—	Sächs.-Schles.	d° 90	99
Nordbahn. (K. F.) 4g	—	—	Ung. Central	d° 50	98½

Berlin. Von Wechselln ist Petersburg im Course zurückgegangen. Die Preise der Fonds und Eisenbahn-Actien erfuhren auch heute nur geringe Veränderung und im Geschäft blieb es still.

Paris, den 28. April.
 5g französische Rente 115. 80.
 3g „ „ 77. 90.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Bekanntmachung.

Nächsten

27ten Mai d. J.

und nach Befinden an den darauf folgenden Tagen soll Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit der öffentlichen Versteigerung verschiedener, zu der Concursmasse des hiesigen Seidenfärbers, Herrn Johann August Bodmers gehörigen Mobilien, darunter auch einiger, zum Betriebe der Seidenfärberei gebrauchter Waarenvorräthe in der Bodmerschen Wohnung, Reichels Garten, alter Hof Nr. 2, gegen sofortige baare Bezahlung verfahren werden.

Solches wird andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Kreisamtsstelle aushängt.

Kreisamt Leipzig, am 23. April 1847.

F. A. Kunad.

Winzer.

Edictalladung.

Nachdem der Schwarzbrodbäcker Carl Wettermann hier seine Insolvenz bei uns angezeigt hat und wir demgemäß zu seinem Vermögen den Concursproceß eröffnet haben, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger Wettermanns, überhaupt Alle, welche an des Letzteren Vermögen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch geladen,

den 12. Mai 1847

Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle bei Strafe der Ausschließung von diesem Creditwesen, sowohl rücksichtlich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Concursvertreter, so wie nach Befinden der Priorität wegen unter sich rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen und

den 7. Juli 1847

der Publication eines Präclusivbescheides, welche bezüglich der Ausgebliebenen für geschehen erachtet werden wird, ferner

den 28. Juli 1847

der Abhaltung eines Verhörs zum Behufe der Abschließung eines Hauptvergleichs, wobei von denen, welche gar nicht oder nicht gehörig erscheinen, oder sich gar nicht oder nicht bestimmt erklären, angenommen werden wird, daß sie den Beschlüssen der übrigen Gläubiger beitreten, für den Fall aber, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommt,

den 14. August 1847

der Acteninrotation und

den 22. September 1847

der Bekanntmachung des Locationsurteils, welches in Ansehung der Ausbleibenden Mittag 12 Uhr für bekannt gemacht wird erachtet werden, sich zu gewärtigen.

Auswärtige Gläubiger haben zur Annahme künftiger Ladungen und Notifikationen Bevollmächtigte hier zu bestellen.

Stötteritz obern Theils, am 2. Februar 1847.

Die Herrlich Eichstädt'schen Gerichte daselbst.
Böttger, G.-B.

Bekanntmachung.

Vermuthlich mittelst Taschendiebstahls ist in einer auf der Dresdner Straße alhier gelegenen Restauration ein schwarz eingebundenes Notizbuch mit 14 einthalerigen Cassenscheinen, mehreren Rechnungen und einer auf Friedrich Wilhelm Vorholz lautenden Aufenthaltskarte in der 8. Abendstunde des 23. v. M. entwendet worden, weshalb wir Jedermann, welcher zur Entdeckung des gestohlenen Notizbuches oder des Diebes führende Umstände angeben kann, zur schleunigen Anzeige auffordern.

Leipzig, den 1. Mai 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschas 7 u. Ab.

Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis

Cöthen 6 u. Ab.

Anschluß von Halle nach Erfurt: 6½, 2½ u., Güterzug 8½, 7½ u.

" " Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 5½, 1½ u.,

" " Wittenberg, n. Bernburg, 7½ u. Ab.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,

Hannover, Harburg, 10½ u., nach Halber-

stadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach

Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6½ Uhr Ab.,

Güterzug 10 Uhr.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u. Güterzug 6½, 5 u.

nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.

Theater. Montag den 3. Mai 1847.

Eine Familie,

Originalschauspiel in 5 Acten und einem Nachspiele von

Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Madame Brunn, Banquiers-Witwe,	Frau Gide.
Gottfried Böhmann, Fabrikant, ihr Sohn erster Ehe,	Herr Guttmann.
Eduard Baron von Brunnstädt, ihr Sohn zweiter	" Wagner
Ehe,	"
Amadeus Baron von Brunnstädt, sein Adoptiv-	" Marr.
vater, ihr Schwager,	Fräulein Ungelmann.
Cecilie, geb. Gräfin von Löhran, Eduards Frau,	Fanny Vickert.
Rosa, 7 Jahre, ihre Kinder,	Minna Müller.
Minna, 5 Jahre,	Herr Stürmer.
Marquis d'Arincourt, Eduards Freund,	" Paulmann.
Zustizrath Hackmann,	" Keller.
Anselm, Buchhalter im Hause des Barons,	Fräulein Sey.
Heloise Duvalon, eine Tänzerin,	" Hanff.
Fleurette, ihr Mädchen,	" Armbrecht.
Forchen, Kammermädchen der Baronin,	Frau Sattler.
Gertrud, Haushälterin bei Madame Brunn,	Fräulein Sangalli.
Frau Helmersen, eine Witwe,	Herr Simon.
Leinert, Pächter auf einem Gute der Madame Brunn,	" Kollin.
Ein Commisar des Wechselgerichts,	" Valf.
Ein Diener im Hause des Barons,	"
Zwei Polizeibeamte.	

Die Handlung spielt in einer großen deutschen Residenz, theils im Hause der Madame Brunn im ersten, zweiten und dritten Stock, theils in der Garderobe der großen Oper; das Nachspiel spielt zwei Jahre später auf einem Gute unweit der Residenz.

Dienstag den 4. Mai: **Der Weltumsegler wider Willen**, Posse in 4 Acten von G. Käber.

Auction.

Zum Gasthof zur goldenen Sonne auf der Gerbergasse alhier soll die Auction von **Zugpferden und Frachtwagen**

Dienstag den 4. Mai 1847

früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr fortgesetzt werden.
G.-D. Adv. **G. Noack**, req. Not.

Daguerreotyp-Portraits auf Elfenbein

übertragen und nach der Natur als Miniaturgemälde ausgeführt, so wie gewöhnliche Daguerreotypen täglich und bei jeder Witterung im Glasalon: Johannisstraße Nr. 6/8.

F. W. Reichenbach.

Firmenschreiberei von J. Dessy, Katharinen-

straße Nr. 16, Hansens Haus.

Unterricht in feinen weiblichen Arbeiten wird ertheilt an der Pleiße Nr. 7, parterre rechts.

 **Operngucker, Brillen und Lorgnetten,**

auch Fernrohre (achromatisch) findet man stets in großer Auswahl zu überraschend billigen Preisen im optischen Institut von **Julius Habenticht**, Reichsstr. Nr. 11.

* In der 31sten Kön. Sächf. Landes-Lotterie wurden folgende größere Gewinne für meine Collecte gezogen:

10,000 Thlr. auf Nr. 5570,
1000 = = = 4632,

400 Thlr. auf Nr. 1335,
400 = = = 1342,
400 = = = 5575,
200 = = = 1329,
200 = = = 10490,
200 = = = 12682,
200 = = = 12696,

nebst 9 zu 100 Thlr. auf die Nummern: 879, 880, 1325, 4660, 4672, 5556, 5571, 12680 und 33404.

Die 32ste Lotterie beginnt am 14. Juni d. J. Loose erster Klasse derselben empfehle ich hiermit bestens.

Leipzig, den 1. Mai 1847.

J. G. Lunkenschein, Ritterstraße Nr. 40.

Ausverkauf von Schmuckgegenständen in Gold.

Besonderer Umstände halber zu der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise mit Garantie; sämtliche Gegenstände sind reich mit Türkisen, Perlen, Granaten und Steinen besetzt und dürften sich dieselben wohl vorzugsweise ihrer Eleganz und überraschenden Billigkeit halber zu Neß- und andern Geschenken eignen. Als: Colliers von 1 Thlr. 20 Ngr. bis 6 Thlr., Broches von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Ohrgehänge von 15 Ngr. bis 3 Thlr., ganze Schmucke, bestehend in Colliers, Ohrgehängen und Broches 8 bis 12 Thlr., Medaillons und Kreuze von 27 1/2 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damen-Siegel- und andere Ringe, jeder Art, 25 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Brequetuhrketten 4 Thlr., Tuchnadeln 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. Ferner eine Partie echte Pariser Herrenuhrketten, im Ansehen und Tragen von den echten nicht zu unterscheiden, lange 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., kurze Brequet 20 Ngr. bis 1 Thlr.

Verkaufslocal: Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ausverkauf.

f. niederländische Tuche,
f. - - - - - Buckskin,
f. - - - - - Casimirs u. s. w.

verkauft — um bis Ende der Messe damit zu räumen — zu Fabrikpreisen **Carl Otto Müller, Petersstr. Nr. 4**

Nathan Marcus Oppenheim,

Juwelier aus Frankfurt a/M.,

Nicolaisstraße Nr. 22,

kauft Juwelen, Antiquitäten und alte Spitzen.

Unterzeichneter empfiehlt sich der verehrten Damenwelt mit etwas ganz Neuem und Geschmackvollen für gegenwärtigen Sommer durch eine reelle und billige Bedienung Leipzig.

Schönwerk, Damenkleiderverfertiger, Peterstraße 45.

Bergolder Klein aus Berlin

empfiehlt sein Lager der schönsten Goldleisten, Console zu Ripps und Stuhlhren, Gardinenverzierungen etc. zu den allerbilligsten Preisen, und bittet genau auf Stand, Selliers Hof, Grimmasche und Reichsstraßen-Ecke zu achten.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Alle Arten Strohh- und Bordenhüte werden gut und billig gewaschen, verändert nach Belieben und neu façonnirt von **Friederike Kerschmar,** Reichstraße 17—18, Eingang 18, rechts 3 Tr.

Dr. Dupuytren's Haar-Balsam,

das erprobteste und sicherste Mittel zur Erzeugung und Verschönerung des Kopfhaars, in assort. feinen Blumengerüchen à Topf 1 Thlr. und 2 Thlr., ist bei uns zu haben, und machen wir Wiederverkäufer auf diesen rentablen Artikel aufmerksam.

Friedrich Jung & Co.,

Grimm. Straße Nr. 13 in Leipzig.

Das

Pianoforte-Magazin

von

C. A. KLEMM

(Neumarkt, hohe Lilie, Nr. 14)

empfiehlt sich mit einer guten Auswahl tafel- und flügel-förmiger Pianofortes, theils neu, theils gespielt, zu billigen Preisen.

Echt Schweizer Kräuteröl,

das bewährteste beste Mittel für Wiedererzeugung des Haarwuchses ist einzig und allein in Leipzig nur zu haben bei **Gebrüder Tecklenburg.**



Wirklicher Ausverkauf.

In der alten Waage

am Markte muß das seit Jahren als solid bekannte Lager von **Schlaf-, Haus- und Sommer-Röcken, Steppdecken, Burnus,** so wie



eine partie Umschlagetlicher Geschäftsveränderung halber noch in dieser Messe verkauft werden, weshalb sämtliche Artikel 25% unterm Kostenpreis weggegeben werden sollen.

Die Strohhut-Fabrik

von

Meissner & Comp.

empfiehlt ihr Lager von den allerneuesten **Borduren,** so wie italienischen und deutschen Damen- und Kinderhüten zu den civilsten Preisen. Brühl, Ecke der Nicolaisstraße, Nr. 28.

Grimm. Straße Nr. 19, 1. Et., dem Café français gegenüber.

August Christian Exner aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast- und Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

!! Meine Herren !!

24. Grimm. Strasse 24.

werden sämtliche Vorräthe eleganter Herrengarderobe in dieser Woche zu enorm billigen Preisen verkauft, insbesondere wird auf **Pariser Ueberziehröcke und Fracks, pr. Soirée et à la Fantaisie** aufmerksam gemacht.

Witterstraße Nr. 13
 zweites Haus vom Ritterplatz

Die Waarenverkauft laut Annonce vom 28ten v. M. wird fortgesetzt, da die Theilung von den Erben schon die letzten Sonnabend gesehen muß. Um das ganze Lager total aufzuräumen, sind die Preise nochmals bedeutend heruntersetzt. Als: **Schwere Damast-Zatigebende mit 12 und 6 Zerbieten** 2 1/2, 4, 6, 8-14 Zhr., deren reeller Werth 6, 8-30 Zhr. ist; schwere Geras-Zelten von 4 Zhr. an; Gressenberger, Sitauer, Bra- bantier Keinen, 70 Ellen von 5 1/4, 7, 8, 10-12 Zhr.; feinste Berghambelinen, 70 Ellen zu 13, 15-16 1/2 Zhr.; Gabrpreis ist reell 20, 25-34 Zhr.; schwere **Hand- tücher** 2 1/2, 3-6 Ellen lang, schwerer Qualität, das Beste zu 27 Zhr., 1 1/2, 2, 3 bis 4 1/6 Zhr.; bunte **Zitig** und **Sonnwendenden** von 8 Zhr. an; schwere Berghambel Bettzeuge (schwarzfarbig) 2 1/2 Zhr.; feine Zitigwaren, 12 Stück für 1 1/2 bis 2 1/6 Zhr.; **Kolpenthücher** 12 Stück für 11, 13 Zhr. bis 3 Zhr.

Publication.



Chapeaux de Paris

neuester Façon
 empfang und empfängt
Franz Pfefferkorn,
 Coiffeur,
 Augustusplatz Nr. 2

Die Messe ist bald zu Ende.

Und nur noch bis zum nächsten Dienstag, und nicht länger, sind meine neuen zweckmäßigen **Mineral-Abzieher** für Rasirmesser, so wie meine genugsam bekannten chemischen Streichriemen zu haben in Kochs Hof.

J. P. Goldschmidt aus Berlin.

Shawls = und Umschlagetücher-Lager.

Gebrüder Dombrowsky,
 Grimma'sche Straße, der Ritterstraße gerade über.

Königs-Seife,

erstes und bestes eignes Fabrikat, empfehlen
Friedrich Jung & Co.,
 Grimma'sche Straße Nr. 13 in Leipzig.

F. Balon & Comp.,
 Bijouteriefabrikanten aus Paris:
 Reichsstrasse Nr. 38.

Nur noch diese Woche
 erhält man in der
Reichsstr. Nr. 23/503 bei S. J. Moral
 die neuesten und billigsten **Sommer-Twine, Oberröcke, Schlaf-, Haus-, Garten- und Regeltöcke**, so wie gesteppte **Bettdecken.**

C. F. Reichert
 in Leipzig,
 Gewölbe in Kochs Hof,

empfehlte sein

Lager von Buchbinderwaaren.

Als: alle Sorten liierte Handlungsbücher, Notizbücher, kaufmännische Taschenbücher mit echt englischem Elfenbeinpapier, Brief- und Wechselmappen, Brieftaschen in vielen Sorten, Schreibmappen, Cigarrenetuis, Porte-monnaies, Tresorscheintaschen, Etais für Schmuck. Elegante Albums und Stammbücher, Cartonnagen, Pathenbriefe, gummirte Waarenetiquets, Schema zu Wechseln, Rechnungen, Frachtbriefe, Briefcouverts, Briefpapier mit Verzierungen, schwarze Stahlfedertinte, rothe und blaue feinste Carmintinte u. dgl. m. zu den billigsten Preisen. Nächstdem wird jeder Auftrag für Linirung aller Arten Handlungsbücher auf englischer Maschine, so wie die Fertigung geschmackvoller Büchereinbände, Cartonnagen- und Portefeuillearbeiten zur besten Ausführung übernommen.



Im rheinbayer'schen Schuh-
lager von Peter Kaiser

sind heute wieder von den so beliebten und schnell vergriffenen Gutenberg-, Schnür- und Wellington-Schuhen angekommen und bitten deshalb um geneigten Zuspruch.



Bettfedern-Verkauf.

Joseph Enzmann aus Böhmen empfiehlt alle Gattungen feingeschlossener Bett- u. Flaumfedern zu billigsten Preisen: Peterstr. 37/28.

Reise-Utensilien

aller und jeder Art empfehlen in großer Auswahl bei reellster Waare zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Bettfedernverkauf.

Wegen Ausverkauf werden die feinsten geschlossenen Bett- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen verkauft. Niederlage: Neumarkt Nr. 11/18, Wöblings Haus.

Neueste

Spazier- und Salon-Stöckchen

empfehle in reichster Auswahl

G. B. Heisinger,
 Grimma'sche Straße Nr. 27,

Ausverkauf.

Das Lager in Wiener Shawls und Tüchern von G. H. Illers,
Katharinenstraße Nr. 11,

soll wegen Auflösung des Geschäfts in dieser Messe zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Leipzig, den 13. April 1847.

Die Kunsthandlung v. Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert,
Grimma'sche Strasse No. 14, empfiehlt ihr Commissionslager von Erd- und Himmels-Globen, und verkauft en gros
und en detail zu Fabrikpreisen franco Packung.

L. Richters Bettfederrreinigungs-Anstalt, Rosenthalgasse Nr. 9, empfiehlt sich zu jedem Auftrag für
Reinigung neuer oder gebrauchter Bettfedern und liefert die Arbeit durch 2 Maschinen schnell, gut und billig.

Der Ausverkauf von Manufactur- und Schnittwaaren

von J. Bargou aus Magdeburg, Petersstraße Nr. 1, ist von heute ab geschlossen, und wird künftige

Mittwoch früh 10 Uhr wieder geöffnet.

J. Bargou, Agent aus Magdeburg.

Carl Gottschalch, Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße,

empfeht Cabannas Cigarren Nr. 101, à 13 Thlr. per mille — 25 Stück per 10 Ngr., 3 Jahre alt, gebündelt.
Dos Amigos, mit echter Einfage à 8 1/2 Thlr. per mille — 9 Stück per 2 1/2 Ngr.

Tinten-Fabrik, von mir hier neu errichtet; verfertige ich nur gute gerechten Anforderungen entsprechende
Tinten und verkaufe solche nach dem Eimer, nach der Kanne, auch in Flaschen von 1 Ngr. an und auch einzeln ausgemessen, als:

Comptoirtinte à Eimer 14 $\frac{1}{2}$, à Kanne 7 1/2 Ngr., diese stets gut abgelagert, ohne Niederschlag, für Stahlfedern
gut entfäuert, nicht aus Blauholz, sondern rein aus Gallus verfertigt fließt sie leicht und gut schwarz aus der Feder, die Schrift
bildet sich sogleich im tiefsten Schwarz, bleibt sich stets gleich und wird im Alter nicht gelb. Bei starkem Begehre nun endlich
zu ansehnlichem Vorrath gelangt, den ich auch stets zu halten strebe, und wodurch einige Mängel beseitigt habe, gebe ich sie nun
von der Güte, daß sie wohl jeder andern den Rang streitig machen wird, wohl wissend was dieser Ausdruck sagen will.

Copirtinte, à Kanne 12 1/2 Ngr., à Glas 6 Ngr., auch entfäuert, nicht dick, leicht fließend, und ganz schwarzen Abdruck gebend.

Bothe Tinte, à Eimer 30 $\frac{1}{2}$, à Kanne 1 1/2 $\frac{1}{2}$, rein weinhell geläutert, Bodensatz nicht erzeugend, daher bleibt sich
die Schrift stets gleich im schönen franz. Roth und ist eine dieser gleiche Tinte zu so civilem Preise bis jetzt im Handel hier
mir nicht bekannt geworden.

Blaue, königsblau, **Grüne,** dunkelmaigrün und **Gelbe** à Kanne 30 und 25 Ngr.

Sämmtliche Tinten sind ganz frei von Giften. Wiederverkäufern, welche nur einige Kannen bedürfen, berechne ich diese nach
dem Eimerpreise und Fasse, Flaschen und Kisten, so was sie mich selbst kosten. Zum Ausweis ist jede Flasche und wird auch
jede Flasche, welche der Käufer mitbringt, mit meinem Namen gezeichnet, dieß um Irrungen zu beseitigen da noch ein Tintengeschäft
im Hohmannschen Hofe sich befindet, fehlt dieß mein Zeichen, so ist die Tinte als nicht von mir erkaufte zu betrachten.

F. Metlau in Leipzig, Gewölbe in Hohmanns Hofe, Neumarkt Nr. 8.

Man bittet gefälligst zu beobachten.

Wer die Gelegenheit noch benutzen will, billig zu kaufen, muß
vis à vis der Europäischen Börsenhalle
kommen.

Gestickte und broschirte Vorhänge von 1 Thlr. bis 12 Thlr.
und höher.

Sommerkleider, sowohl weiß wie farbige 1 1/2 Thlr.; gestickte
Echtücher, Moll-Jaconet, croisirte Cambries, satinirte; Moll und
überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Das Lager befindet sich Katharinenstraße vis à vis der Europäischen Börsenhalle mit Firma:

Geb. Sechinger jun.

aus Buchau und St. Gallen.

Eine Partie Buckskin, 20% unterm Fabrikpreis.

Für Damen.

Visités, Camailles, Mantillen,
elegant und billig.

Grimma'sche Straße 24.

Reise-Utensilien:

Reisekoffer, Nachtsäcke, Hutschachteln, Schirmsfutterale, Sitz- und
Halskissen, Necessaires, Rasir- und Cigarren-Etui, Brieftaschen etc.
empfeht zu billigen Preisen

Carl Mehner, Petersstraße Nr. 46.

Ein Octav. Pianoforte von hübschem Ton steht sehr billig
zu verkaufen: große Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen.

Ein Flügel mit Janitscharenmuffel ist sehr billig zu verkaufen.
Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

**Heute und morgen in den Vormittagsstunden
sind auf der Bahnhofstraße Nr. 9 verschiede-
dene gebrauchte Meubles zu verkaufen.**

Verschiedene antike Arm- und Lehnstühle mit Rohrbezug sind
billig zu verkaufen: Burgstraße, neue Kaufhalle zum weißen
Adler, 1. Etage.

Mehrere vergoldete Spiegel-Consollische mit Marmorplatten
sind billig zu verkaufen: Burgstraße, neue Kaufhalle zum weißen
Adler, 1. Etage.

Zwei Reisepelze, verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche und Silber-
zeug sind zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn
Pörschmann in Nr. 390 der Katharinenstraße.

Hierzu eine Beilage.

Maitrauf,

Qualité wie früher, empfiehlt à Bout. 10 Ngr.

Moritz Siegel,

Grimma'sche Straße Nr. 26/736.

Blätter-Tabake

zur Cigarrenfabrikation, worunter sich Amerstorfer Best- und Erdgut in besonders schöner Qualität befindet, empfiehlt zu billigen Preisen

Eduard Peter, sonst A. Munkelt u. Comp.,
jetzt Dresdner Straße Nr. 60, nahe der Post.

Echte importirte

Havanna-Cigarren, en gros,

empfehlte in bester Auswahl zu Fabrikpreisen

E. Eliason aus Hamburg, Katharinenstraße Nr. 22, 2 Tr.

Echte Messinaer Apfelsinen in ausgesucht schönen Früchten sehr billig bei

Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Eine Sendung Citronen ausgezeichnet schöner Waare, so wie ein Pöstchen Morcheln erhielt ich zum billigsten Verkauf in Commission. Leipzig, den 3. Mai 1847.

J. G. Silber.

Ergebene Anzeige.

Heute erhielten wir eine bedeutende Sendung frische Schlesi- sche Hfer-Butter à Pfd. 6 Ngr. 3 Pf.

Waltber & Comp., Thomastgäßchen Nr. 9.

Georginen in Knollen und Stecklingen von 5—15 Ngr. pr. Stück, **Blumensaamen u. Pflanzen** zu Einfassungen, **Englische und Lucker Aurikel-Pflanzen** à 10 Ngr. pr. Dyd. bei **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Schöne, sehr in das Gefüllte fallende Sommer-Levkoienpflanzen sind à Schock 2 1/2 Neugroschen im Garten des Kurprinzen zu haben.

Sommer-Levcoy-Pflanzen, Verbena und Crucianella stylosa zur Decoration der Blumenbeete sind zu haben bei dem Gärtner **Barentin**, Querstraße Nr. 12/13.

Rosenstöcke, Buchbaum und andere Gartengewächse-Verkauf. **Wasserkunst** Nr. 10 im Garten.

Zu verkaufen sind 20,000 Lehmsteine, voriges Jahr gemacht: hohe Straße Nr. 4.

Nachstehende Zeitschriften:

1) Illustrierte Zeitung; 2) Gubitze's Gesellschafter; 3) Blätter für literarische Unterhaltung; 4) Blätter aus der Gegenwart; 5) Morgenblatt; 6) Leipziger Modenzeitung; 7) Berliner Modenspiegel; 8) Die Grenzboten; 9) Malten's Weltkunde; 10) Magazin für Literatur des Auslandes; 11) Der Wandelstern (welche, nachdem sie bereits circulirt, noch in wohlhaltenem Zustande sind), werden zu billigstem Preise zu kaufen gesucht, doch dürften dieselben höchstens 1 1/2 Monat alt sein.

Offerten werden entgegen genommen in der Buchhandlung von **Jm. Fr. Böller**, Königstraße Nr. 17.

Zu kaufen gesucht wird ein Real mit Schubkasten in der Glockenstraße Nr. 7, im Gewölbe.

Gesucht wird ein in brauchbarem Zustande befindlicher Handwagen. Meldung bei Gerhardt im Hofe des Juridici Schloßg. 12/13.

Compagnon-Gesuch.

Ein hiesiger Bürger, Besitzer eines sich ausgezeichnet gut rentirenden Geschäfts, sucht, um sein Geschäft noch mehr zu vergrößern, einen Compagnon, welcher ein Vermögen von 500 bis 1000 Thaler haben muß, welches ihm nicht nur gut verzinst, sondern auch nach Abrechnung der Miete, Unterhaltungskosten, nebst Lohn für die Leute, welches der Besitzer allein zu besorgen übernimmt, da das Geschäft eine ausgezeichnete Lage und schon seit Michaelis im Gange ist und die Einrichtung schon völlig im Stande ist, wird ihm auch der dritte Theil des nicht wenigen Rabatts zugesichert. Sollte der Suchende vielleicht im Stande sein sich ankaufen zu können, da sich eine ganz vortheilhafte Gelegenheit darbietet, wird es bedeutend vortheilhafter sein. Der Suchende braucht durchaus nicht Kaufmann zu sein, Bäcker, Müller, Mehl- und Getreidehändler, so wie für jeden andern würde es sehr annehmbar sein; hierauf Achtende werden gebeten ihre Adresse mit den Buchstaben C. A. poste restante niederzulegen.

Courante Waaren werden in Commission oder auf Lager von einem hiesigen Kaufmann genommen, der Sachsen bereisen läßt. Offerten werden unter der Chiffre P. D. Nr. 24 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Kaufmann, Rheinländer, den ich bestens empfehlen kann, sucht eine Stelle als Correspondent oder Buchhalter in einem hiesigen oder auswärtigen Hause. Darauf Reflectirende wollen die Güte haben, sich an mich zu wenden.

Christian Sey, Reichstraße Nr. 51.

Acht fleißige und rasche Schriftsetzer werden zu einer guten Condition nach Berlin verlangt. Das Nähere hierüber von Montag bis Mittwoch den 5. Mai Morgens von 6 bis 7 und Mittags von 12 bis 1 Uhr in Stadt Rom Nr. 12.

Ein Gärtner, welcher Familiengärtchen zur Bearbeitung annimmt oder auch auf Wochen- oder Monatslohn antreten kann, kann vom Kunstgärtner **Wagner** auf der Milchsinsel nachgewiesen werden.

Gesucht

wird in ein Fabrikgeschäft ein Markthelfer, welcher, da ihm Gelder und Waaren anvertraut werden müssen, eine baare Caution von einigen Hundert Thalern zu leisten im Stande ist. Nähere Auskunft ertheilt der Notar **Richter**, Gerbergasse Nr. 67 im Hofe.

Gesucht wird sogleich eine gesunde Amme, welche bereits mehrere Monate gestillt hat und gut empfohlen wird: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ganz tüchtige Ammen werden nachgewiesen: Neumarkt Nr. 36, zweite Etage.

Gesucht wird ein Milchmädchen, welche 70 Kannen Milch und Sahne täglich Vormittags mit guter Kundschafft verkaufen kann. Das Nähere bei **M. Runge** am Baum Nr. 9.

Zum sofortigen Antritt wird ein reinliches, fleißiges und bescheidenes Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht: Querstraße Nr. 21, 2. Etage; es dürfen sich aber nur solche Mädchen, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Beweise haben.

Stellen-Gesuch.

Ein junger Mann, der in kurzen Waaren und mehrere Jahre in Quine-Geschäft gelernt und conditionirt hat, längere Zeit gereist ist, der Correspondenz und Buchführung verstehen kann, wünscht in dieser oder jeder andern Branche placirt zu werden, würde auch als Volontair die erstere Zeit ohne Kost und Logis serviren. Derselbe besitzt die ehrenvollsten Empfehlungen.

G. Floren, Königsstraße Nr. 17.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, sucht als Köchin einen Dienst, wird sich auch gern aller andern häuslichen Arbeit unterziehen. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, parterre.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welche auch gut mit Kindern umgeht, sucht einen Dienst. Näheres bei Frau **Bergmann**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche 4 Jahr in einem Dienst gestanden und gut nähen und zeichnen kann, im Kochen nicht unerfahren und willig sich jeder Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen bei Madame **Kirch**, Frankfurter Straße Nr. 50.

Ein meublirtes Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern nebst Cabinet, in der Nähe des Theaters gelegen, wird sogleich gewünscht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter **A. L.** niederzulegen.

Vermiethung

einer ersten Etage als Waarenlager. Näheres Nicolaisstraße 38, 1. Et.

Vermiethung. Mit dem Baue meines neuen der Schützenstraße quer vor gelegenen Hauses nun so weit vorgerückt, daß zur Vermiethung desselben vorschritten werden kann, zeige ich hiermit an, daß größere und mittlere Wohnungen so wie zwei Verkaufslöke in demselben von jetzt an vermietet und zu Michaelis bezogen werden können.

Auch in meinem in der Marienstraße gelegenen Hause wird die nach der Morgenseite gelegene Wohnung in der zweiten Etage Verhältnisse halber zu Michaelis d. J. leer, und ist von jetzt an zu vermieten. Nähere Auskunft darüber ist bei mir zu erhalten.

S. Purfürst.

Zu vermieten

ist von Michaelis, auch schon von Johannis an, die erste Etage (Erker) in Nr. 29 der Petersstraße und das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfahren.

Meß-Gewölbe zu vermieten.

Für nächste Michaelismesse und die folgenden ist ein Eckgewölbe im Brühl und Nicolaisstraße mit Logis in Nr. 28/735 zu vermieten. Näheres daselbst in der 2. Etage.

Zu vermieten ist an eine Familie ohne Kinder eine erste Etage vorn heraus: Frankfurter Straße, Ecke vom Raundörschen, Nr. 24/1004.

Meßvermuthung. Eine Stube mit Alkoven, 1 Treppe hoch, welche seit mehreren Messen der Corallenfabrikant **Bozini** aus Genua inne hatte, Mitte des Brühls Nr. 67, ist für künftige Michaelis und folgende Messen zu vermieten.

Meßvermuthung

einer eleganten Stube mit oder ohne Niederlage auf der Dresdener Straße nahe der Post, für alle Messen. Frankirte Anfragen beantwortet Herr **L. A. Lüderig** in Leipzig.

Meßvermuthung.

Nicolaisstraße Nr. 54 ist ein Gewölbe für nächste und folgende Messen zu vermieten und Reichstraße Nr. 51 zu erfragen.

Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen ist eine Wohnung von vier Stuben u. s. w. zu vermieten und gleich oder zu Johannis zu beziehen. Näheres Reichstraße Nr. 51.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, meublirt und sogleich zu beziehen: Hallesche Straße Nr. 8/462, 3 Treppen links.

Gewölbe-Vermuthung.

Zur Michaelismesse ist in der schönsten Lage des Marktes die größte Hälfte eines Gewölbes zu vermieten. Zu erfragen Markt, Kaufhalle, Ecke des Barfußgäßchens bei

F. A. Heinicke im Gewölbe.

Zu vermieten

in bester Meßlage, Reichstraße 1ste Etage ein Zimmer mit Cabinet vorn heraus.

Näheres Brühl, schwarzes Rad, 3te Etage in den Mittagsstunden oder früh vor 8 Uhr.

Zu vermieten sind billig zwei meublirte Stübchen, Brühl Nr. 3 u. 4, zu erfragen beim Hausmann.

Eine freundliche Stube mit einen oder zwei Betten ist zu vermieten: Brühl Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube, vorn heraus mit Schlafcabinet: Gerbergasse Nr. 44, 2 Tr. hoch.

Zu vermieten sind an ledige Herren 2 sehr freundliche und gut meublirte Stuben und sogleich zu beziehen. Petersstraße, Hohmanns Hof 1 Treppe hoch, die Treppe des Museums.

An ein solides Mädchen ist ein freundliches helles Stübchen mit oder ohne Bett billig zu vermieten. Hohmanns Hof 1 Treppe bei **W. Weidling**.

Eine meublirte Stube 4 Treppen, mit 2-3 Betten, ist als Schlafstelle an solide Herren zu vermieten. Näheres: Hohmanns Hof 1 Treppe bei **Wwe. Weidling**.

Zu vermieten sind Ende der Messe zwei Schlafstellen, sehr billig an solide Frauenzimmer einzeln oder zusammen, bei einer einzelnen Person. Reichstraße 17-18, Eingang 18, rechts 3 Treppen.

Gewölbevermuthung.

Für künftige Michaelismesse ist Katharinenstraße Nr. 15 ein solches abzulassen und daselbst im Gewölbe rechts das Nähere zu erfahren.

Vermuthung:

zum 1. Juni ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmern mit reizender Aussicht nach der Promenade, an einen oder zwei Herren: Königsplatz Nr. 17, 3. Etage im goldnen Engel.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren: Neukirchhof 12-13, links 2 Tr.

Vermuthung.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. eine große, zu einem Waarenlager sich eignende 1. Etage mit einem Erker und sechs Fenstern Fronte in vorzüglichster Meßlage für die Messen oder für das ganze Jahr durch **Dr. Emil Wendler**, Reichstraße Nr. 41.

Vermuthung einer freundlichen Stube nebst Schlafzimmern billig: kleine Kleischergasse Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven: Klostersgasse Nr. 7, 3. Etage.

Wesvermiethung.

Eine freundliche Erkerstube nebst Alkoven ist für künftige Messen zu vermieten: Thomaskäshen Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist große Fleischergasse Nr. 27, zwei Treppen hoch vorn heraus, eine gut ausmeublierte Stube nebst Alkoven für ledige Herrn. Näheres hierüber parterre.

Zwei bequem meublierte freundliche Stuben mit Alkoven und gesondertem Eingange sind für einen sehr annehmbaren Preis an einen oder zwei ledige Herrn sofort zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 12, 3te Etage.

Offen ist eine freundliche Stube nebst Kammer als ein paar Schlafstellen: Brühl Nr. 47, vorn heraus 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben nebst zwei Schlafcabinets, welche sogleich bezogen werden können. Quersstraße Nr. 5, erste Etage.

Ein kleines Familienlogis, vorn heraus, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzbehältniß, ist an ein paar ruhige und stille Leute von Johannis ab, ingleichen eine große Stube mit Kammer in erster Etage an einen oder zwei solide Herren sofort zu vermieten: Sporerkäshen Nr. 1, parterre.

In Frankfurt a/D., Marktplatz Nr. 7, ist ein geräumiges Messgewölbe nebst Comtoic und Wohnstube von Margarethen-Messe d. J. zu vermieten.

Ein **Verkaufslocal** in bester Lage der **Grimmaschen Straße** ist für nächste Michael-Messe zu vermieten durch **J. Knöfel**, Gr. Str. Nr. 36.

Wesvermiethung.

Eine große Erkerstube ist als Verkaufslocal nächste Messen zu vermieten: Reichstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein geräumiger Schuppen ist von jetzt an auf der großen **Finkenbürg** zu vermieten durch den **Aufscher Landgraf** allda.



Cirque Equestre

von
E. Renz

auf dem Königsplatze.

Heute Montag den 3. Mai außerordentliche Vorstellung der höheren Reitkunst und Pferdedressur. Ein griechisches Manövre mit 9 Pferden.

Die drei betrogenen Liebhaber, komische Pantomime, ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern der Gesellschaft. Ungarisches Damen-Manövre, geritten von Mad. Renz, Mad. Jaques, Mad. Tournair, Dem. Adeline, Dem. Nany, Mad. Charles.

Lezte außerordentliche Vorstellung des berühmten Flaschen-Acrobaten Mons. Amodio Neupert vor seiner Abreise nach Paris.

Näheres der Tageszettel.

Billets zum ersten und zweiten Rang sind von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr beim **Dorckeliner** im Hotel de Prusse zu haben.

Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

* **Einem hochzuverehrenden Publicum hat W. Koller die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft täglich eine außerordentliche Vorstellung in dem auf dem Königsplatze vor dem Petersthore erbauten Circus geben wird.**

Das Nähere besagen die Zettel.

W. Koller.

Théâtre Pittoresque.

Heute Montag den 3. Mai zwei große außerordentliche Vorstellungen mit neuen Abwechslungen. Zwei neue Tableaux, die Automaten, die Dissolving views (Nebelbilder) und **Cromatropen**. In der Abendvorstellung zum ersten Mal

das **Opaque-Mikroskop**.

Dieser Apparat ist ebenfalls erst kürzlich im Royal Polytechnic Institution in London erfunden, und nie vorher hier gezeigt worden. Für die heutige Vorstellung wird eine Reihe Basreliefs vorgezeigt, als: das Portrait von Thorwaldsen, St. Philippus, St. Petrus, Christus das Kreuz tragend, die heilige Familie u. s. w.

Anfang der ersten Vorstellung um 6 Uhr, der zweiten um 8 Uhr.

Das Theater befindet sich in der zweiten Bude an der Promenade, mit der holländischen Flagge, dem Hotel de Prusse gegenüber.

Marchand & Ellemberg.

Heute **Wolfs Salon**. **Reichgenring.**

TIVOLI.

Heute Montag den 3. Mai

Concert- und Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **C. Föld.**

Heute **Concert im Schweizerhäuschen.**

Leipziger Salon.

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.

Heute Montag Concert- und Tanzmusik im

Coliseum.

Leipziger Salon.

Heute Montag **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.** Anfang 6 Uhr. **J. G. Hauschild.**

Gambrinus.

Heute Montag musikalische Abendunterhaltung der Geschwister **Drexler** aus Halle.

Heute Montag den 3. Mai

Gesang-Unterhaltung

in der **Restauration** bei **C. Kaltschmidt**, **Kloster-gasse**, von dem **Oesterreichisch-Steierschen Sänger C. Fischer.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Alle Tage zum Mittagstisch, so wie Abends zu Eierkuchen und Beefsteaks ladet ergebenst ein

C. Weinert,
Brühl Nr. 41, am Georgenhaus.

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck, Maitränk und alle Abende warme Speisen.
Schulze.

G o s e n t h a l.

Heute Montag ladet zu Schweinsknocheln mit Meerrettig und Sauerkraut, so wie zu feiner Gose ganz ergebenst ein
C. Bartmann.

Gothischer Saal. Heute Montag Sauerbraten und Pökelbraten mit Klößen.
S. Söhne.

Heute Abend Beefsteaks, wozu ergebenst einladet
Cinborn in Staudens Ruhe.

Europäische Börsenhalle.

Heute Abend Concert.

Anfang um 7 Uhr.

Entree für Herren 2½ Ngr.

„Odeon.“

Heute von 6 Uhr an Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Das Musikchor unter Direction von J. Lopytsch.

Wiener Saal.

Heute von 6 Uhr an starkbesetztes Concert und nach dessen Beendigung Tanzmusik.

Das Musikchor von J. Lopytsch.

Mey's Kaffeegarten. Heute Montag Allerlei und Abendunterhaltung.

Zum Mittagstisch von 11—2 Uhr ladet ergebenst ein G. Dürr, Burgstraße.

Simbock: und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfiehlt als vorzüglich G. Dürr, Burgstraße.

Gosenschenke zu Guttrich.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyfer.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei
Carl Beher, Neumarkt Nr. 11.

* * Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Gottl. Eismann, gr. Fleischergasse Nr. 27/290.

• Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
G. Schönberg, Burgstraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen höflichst ein
F. Müller im Keller Petersstraße Nr. 2.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
J. G. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Seit vierzehn Tagen wird ein kleiner Summischuh vermisst. Wer solchen gefunden und ihn im Eglonnadengebäude, Reichels Garten, rechts zwei Treppen hoch abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am 1. Mai Abends ein neuer schwarzer Zeugstiefel vom Markt aus bis auf den Neumarkt. Man bittet selbigen gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Schubert, Brühl Nr. 22.

Verloren wurde gestern Vormittag von der Lindenstraße bis an den Magdb. Bahnhof ein Porte-monnais mit 3 Thlr. 20 Ngr. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbiges gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am 25. April nach dem Armenconcert im Gewandthaus oder von da über den Neumarkt, Auerbachs Hof; Markt, Stieglitzens Hof, Klostersgasse, Barfußpfortchen, Promenade bis zum Fleischerplatz ein gesticktes Battisttaschentuch P. S. gezeichnet. Man bittet solches gegen eine gute Belohnung in Stieglitzens Hof zwei Treppen hoch abzugeben.

* Odeon. *

Heute Abend Reichels Garten bei Herrn H-----1 recht zahlreich sich einzufinden.

* * D. G. — Baierischer Bahnhof. — 6 Uhr.

* * Von morgen Dienstag an werden vom Hülfverein wieder Kartoffeln zu ermäßigtem Preise verkauft.
Der Hülfverein.

Einpassirte Fremde.

Arnold, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Aur, Buchhdlr. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Albrecht, Part. v. Hamburg, Palmbaum.
v. Arnstedt, D.C.-Referend., von Raumburg, Münchner Hof.
Bleif, Kfm. v. New-York,
Bänziger, Kfm. v. Rio Janeiro, und
Buchholz, Kfm. v. Bartscheid, Hotel de Bav.
Bromme, Buchhdlr. v. Dresden, St. Hamb.
Berger, Mühlbes. v. Cannawitz, grüner Baum.
Bredemann, Förster, und
Bühner, Gutsbes. v. Gleina, deutsches Haus.
Breder, Frau, v. Eilenburg, und
Brandt, Mechanik. v. Altona, Stadt Breslau.
Bath, Buchhdlr. v. Berlin, großer Blumenberg.
Cuny, Kfm. v. Magdeburg, großer Blumenb.
Deiters, Buchhdlr. v. Münster, St. Hamburg.
Dörrenberg, Kfm. v. Dpladen, Hotel de Bav.
Eichler, Fabr. v. Leutenfeld, Pachtgasse 3.
Falke, Del-Rath, v. Carthause, und
Finke, Kfm. v. Dresden, grüner Baum.
Franke, Kfm. v. Buchholz, Stadt Wien.
v. Friesen, Apell.-Rath v. Zwickau, Hotel de Saxe.
Gerischer, Kfm. v. Annaberg, Stadt Berlin.
Groll, Buchh. v. Wien, Ritterstraße 4.
Gerischer, Kgbf. v. Poseritz, Palmbaum.
Hannenberg, Kfshdlr. v. Nürnberg, und
Hoffmann, Amtm. v. Schiedel, grüner Baum.
Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, St. Hamburg.
Hölzl, D.C.-Referend. v. Raumburg, und

Hase, Kammerath v. Altenburg, H. de Russie.
Hefel, Kfm. v. Eilenburg goldner Hahn.
Hennig, Mühlbes. v. Colditz, deutsches Haus.
Hagen, Kfm. v. Hohenstein, und
Hirschberg, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Herbst, Brauer v. Nürnberg,
Hass, Kfm. v. Bartscheid, und
v. Hellendorf, Fran, v. St. Ulrich, H. de Bav.
Korte, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Koch, Buchh. v. Königsberg, St. Hamburg.
Kreisel, Ass. v. Halle, Stadt Wien.
Kiez, Agent v. Dschag, Halleische Straße 7.
Knechtel, Part. v. Leitschen, Stadt Mailand.
Küttenbrugg, D., v. Teplitz, Hotel de Russie.
Leonhard, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Leibrock, Buchhdlr. v. Petersburg, Ritterstr. 14.
Littsch, Buchdruckereibes. v. Berlin, kl. Fischgr. 11.
Lemille, Kfm. v. Lüttich, Hotel de Russie.
Lange, Kfm. v. Bockau, goldner Hahn.
Leja, Kfm. v. Gothenburg, und
Levin, Jew. v. Berlin, Hotel garni 557.
Lehmann, Frau, v. Dessau, deutsches Haus.
Lefling, Commerz.-Rath v. Berlin, und
Lutterodt, Kfm. v. Mühlhausen, gr. Blumenb.
Lewis, Negoc. v. New-York,
Lippold, Kfm. v. Berlin, und
Löffler, Consul, v. Neapel, Hotel de Baviere.
Meyh, Dekon. v. Trachenau, Stadt Berlin.
Munz, Insp. v. Blankenhain, Hotel de Bav.
Mortier, Frau, v. Dessau, deut. Haus.
Neubert, Fabr. v. Ernstthal, Münzgasse 16.

Newton, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Peterson, D., v. Riga, und
Phillipp, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Rossum, Kfm. v. Bordeaux, Hotel de Bav.
Rudolph, Exped. v. Löbau, Stadt Berlin.
Riese, Kfm. v. Berlin, goldne Sonne.
Riegel, Stadtrath und Buchh. von Potsdam, Ritterstraße 7.
Schneider, Cand. v. Dresden, Stadt Wien.
Schellenberg, Mühlbes. v. Frankenhäusen, und
Schimpf, Fabr. v. Penig, grüner Baum.
v. Seebach, Oberstallmstr., v. Altenburg,
Sternberg, Kfm. v. Breslau, und
Schulz, Buchh. v. Breslau, Hotel de Prusse.
Sälter, Kfm. v. Würzen, St. Frankfurt.
v. Starschedel, Kgbf., v. Schatz, Mühlg. 8.
Stäbler, Kfm. v. Quersurth, g. Hahn.
Schaleck, Buchh. v. Prag, Hotel garni 557.
Schmidt, Fräul., v. Frankf. a/M., und
Schulz, Kfm. v. Raumburg, St. Breslau.
Schent, Hoffschauz. v. München, gr. Blumenb.
Schwamkrug, Kunstmstr. v. Freiberg, Hotel de Baviere.
Leichmüller, Kfm. v. Magdeburg, St. Mailand.
Vogel, Fräul., v. Hof, deutsches Haus.
Wied, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Werner, Frau, v. Blankenhain, deutsches Haus.
Wiegandt, Fräul., v. Pegau, Stadt Breslau.
Wiesner, D., v. Wien, Hotel de Baviere.
v. Ziegefar, Kammerherr, v. Altenburg, deutsches Haus.

Druck und Verlag von G. Polz.